

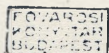
B784124

Jeder  
aus dem  
**WILDEN JÄGER**  
von  
Julius Wolff  
für eine Singstimme  
mit Pianofortebegleitung  
componirt  
von  
**CARL GOLDMARK**  
OP. 32  
In 2 Heften, Jedes M. 2 50  
a. Für Sopran      b. Für Mezzo-Sopran      c. Für Alt  
Eigenthum der Verleger.  
**MAINZ, B. SCHOTT'S SÖHNE.**  
Brüssel Schott frères. Paris Editions Schott. London Schott & Co.  
Printed in Germany.

Heft

*H. Drescher P. aj.*

B 784/124



# 1 LIEDER

(aus dem „WILDEN JÄGER“<sup>64</sup> von J. Wolff)

## I.

CARL GOLDMARK Op. 32

Langsam. **Wulfhild.**

SINGSTIMME. *Langsam.*  
Leer ist der Tag, er geht zu En-de,

PIANOFORTE. *Langsam.*  
*p*

fort. heisses, un-barm-her-zi-ges Licht! komm, süsse Trö-ste-rin

*p* Nacht und sen-de her-auf mir mein lie-bes Traum-ge-

*p*

sicht. Dann

Etwas belebt. *rall. poco*

Schneller.

seh ich ihn wie - der mit Entzü - cken, den Stern mei - nes Le - bens, der

*p*

mir — ver - blich, und ich darf an die seh - nen - de Brust ihn

*cresc.*

*cresc.*

*cresc.*

drü - - - - - cken, und es träu - - - - -

*f*

*p*

met mein Herz, er lieb - - - - - te

*cre - - - - - scen - - - - - do*

*cre - - - - - scen - - - - - do*

mich. *p* Sei-ne Hand so

*f* *dim.* *p*

*ppp*

warm — sei-ne Lip-pen so won-nig,

und er spricht es zu mir — das be-rü-cken-de

*x2.*

Ped.

Wort, — sei-ne Stirn so klar,

*x2.*

sein Au -

*p*

ge so son - nig, durch al - le Him - mel,

*cresc.*

*cresc.*

durch al - le Him - mel trägt

*f*

*f*

er mich fort.

8

Tempo I<sup>o</sup>

Und das al - les nicht wahr,      ge - träumt und ge - lo - gen!

und vom dämmernden Morgen der kühle Be - scheid:      todt Lieb' und Hoff - nung, ver.

*p*

schmäht und be - tro - gen, le - ben - dig nur Schmerz und un - end - li - ches, un -

*p*

*p*

end - li - ches Leid. Nicht lie - ben zu dür - fen, nicht has - sen zu -

*sf* *sf*

kön - nen, o grau - sa - me Qua - len, wer hat euch er - dacht? Und

*dim.*

wol - len die Ta - ge das Glück mir nicht gön - nen, so be - lü - ge denn

*3*

du — mich, sin — — — ken — de Nacht. Und

*p dim.* *cresc.*

wol — len die Ta — ge das Glück mir nicht gön — nen, so be — lü — ge denn

*p*

du — mich, sin — — — ken — de Nacht.

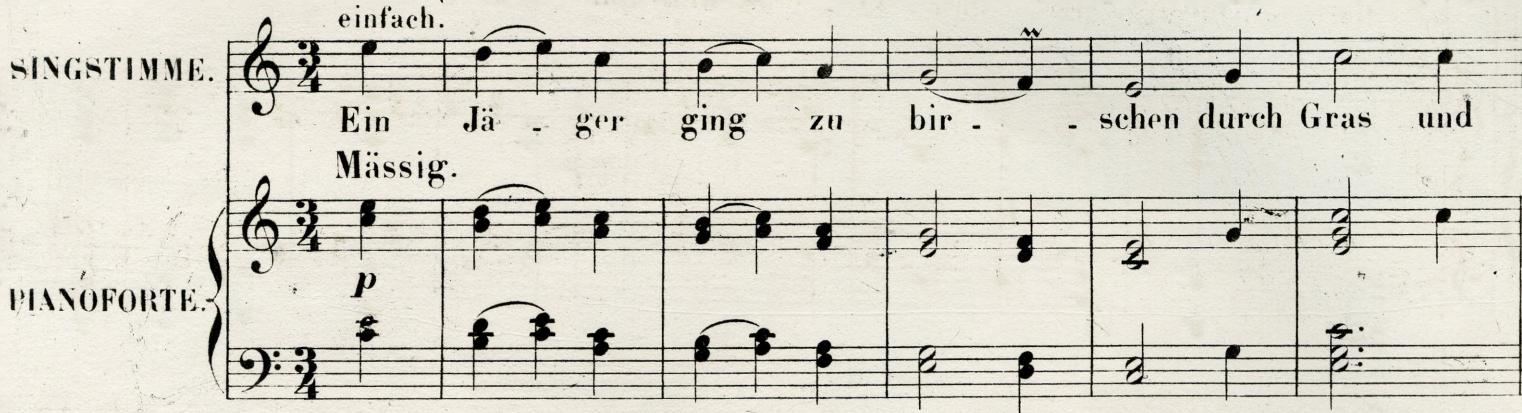
*p dim.* *espress.*

*dim.* *pp*

II.


Ludolf.

Mässig.  
einfach.

SINGSTIMME. 

Ein Jä - ger ging zu bir - - schen durch Gras und

Mässig.  
*p*

PIANOFORTE. 

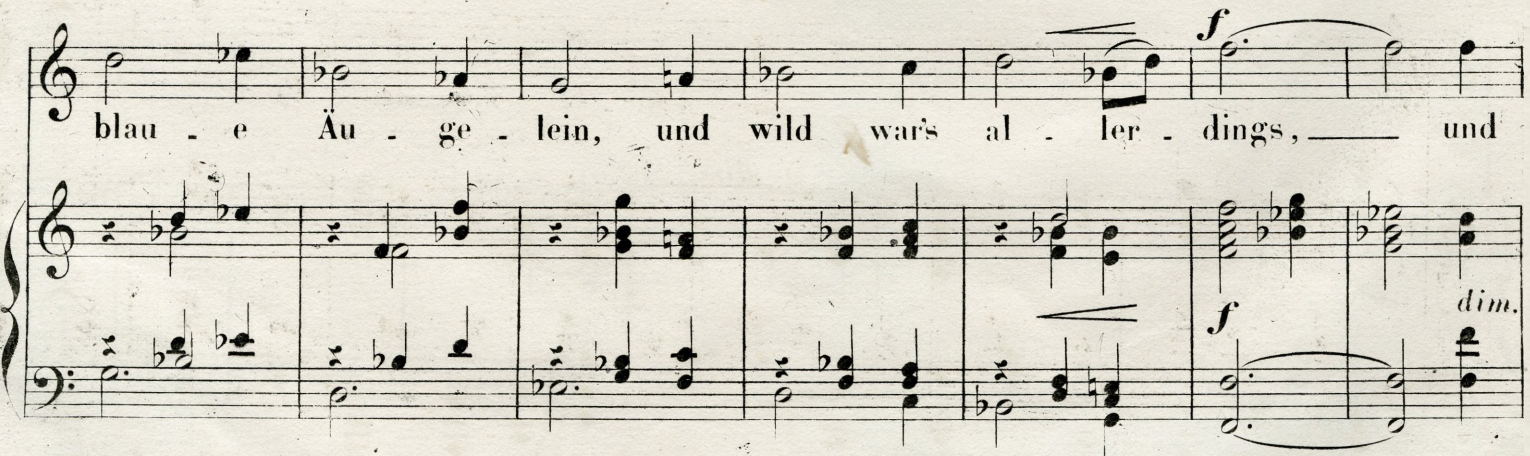
grü - nen Klee, nicht Bär, nicht Luchs und



Hir - - schen, ach! nur ein brau - nes Reh. — das hat - - te



blau - e Äu - ge - lein, und wild war's al - ler - dings, — und



*f* *dim.*



ihm im Her - zen drin. *p* Wo schlei - chest du, mein Reh - lein

The first system of music features a vocal line in the upper staff and a piano accompaniment in the lower two staves. The vocal line begins with a half note 'ihm' and continues with 'im Her - zen drin.' followed by a rest, then 'Wo schlei - chest du, mein Reh - lein'. The piano accompaniment consists of chords and arpeggiated figures. A dynamic marking of *p* is placed above the vocal line, and *pp* is placed above the piano accompaniment.

schlank, wo steckst du im Ver - hau? \_\_\_\_\_ du knick - test ja in

The second system continues the vocal line with 'schlank, wo steckst du im Ver - hau?' followed by a long horizontal line, then 'du knick - test ja in'. The piano accompaniment continues with chords and arpeggiated figures. A dynamic marking of *pp* is placed above the piano accompaniment.

Schritt und Schrank kein Gräs - chen um im Thau \_\_\_\_\_ du

The third system continues the vocal line with 'Schritt und Schrank kein Gräs - chen um im Thau' followed by a long horizontal line, then 'du'. The piano accompaniment continues with chords and arpeggiated figures.

knick - test ja in Schritt und Schrank kein Gräs - chen um \_\_\_\_\_ im

The fourth system continues the vocal line with 'knick - test ja in Schritt und Schrank kein Gräs - chen um' followed by a long horizontal line, then 'im'. The piano accompaniment continues with chords and arpeggiated figures. Dynamic markings include *mf* and *p*.

Thau. ruhig.  
So

*f* *dim.* *p* ruhig.

wank ich denn und schwei - fe, wo - hin mein Herz - mich führt,

ob nicht auf Such' und Strei - fe die

Lie - be dich - ver - spürt. Dann wer - fe ich wie ein Ge -

flecht um dich die Ar - me rund \_\_\_\_\_ dann wer - fe ich wie

*mf espress.*

ein Ge - flecht um dich die Ar - me rund \_\_\_\_\_ und geb' den

Fang nach Jä - ger - recht dir auf den Ro - sen - mund \_\_\_\_\_ und

*rit.*

*dim.* *rit.* *P*

geb' den Fang nach Jä - ger - recht dir auf den Ro - sen - mund.

*ca - lan - do*

*ca - lan - pp - do*

Ped.

III.

Waldtraut.

Mässig.

SINGSTIMME.

Es war - tet ein blei - ches Jung - frau - . . . lein den

PIANOFORTE.

Mässig.

*p*

Tag und die dunk.le Nacht al.lein auf ih.ren Herzlieb.sten am We - . - ge

We - ge - wart! We - ge - wart! We - ge - wart! Sie spricht: und wenn ich hier

*mf*

Wur - zeln schlag und war - ten soll bis zum jü - ng - sten Tag, ich war - te, ich

war - te auf ihn am We - ge. We - ge - wart!

*p*

*rit.* *pp*

We - ge - wart! We - ge - wart! Ver -

*ruhig.*

*f* *dim.* *p*

ge - ssen hat sie der wil - de Knab' und wo sie ge - war - tet, da fand sie ihr Grab, ein

*(zart.)*  
 Blüm-lein sprie-sset am We-ge, We-ge-wart! We-ge-wart! We-ge-

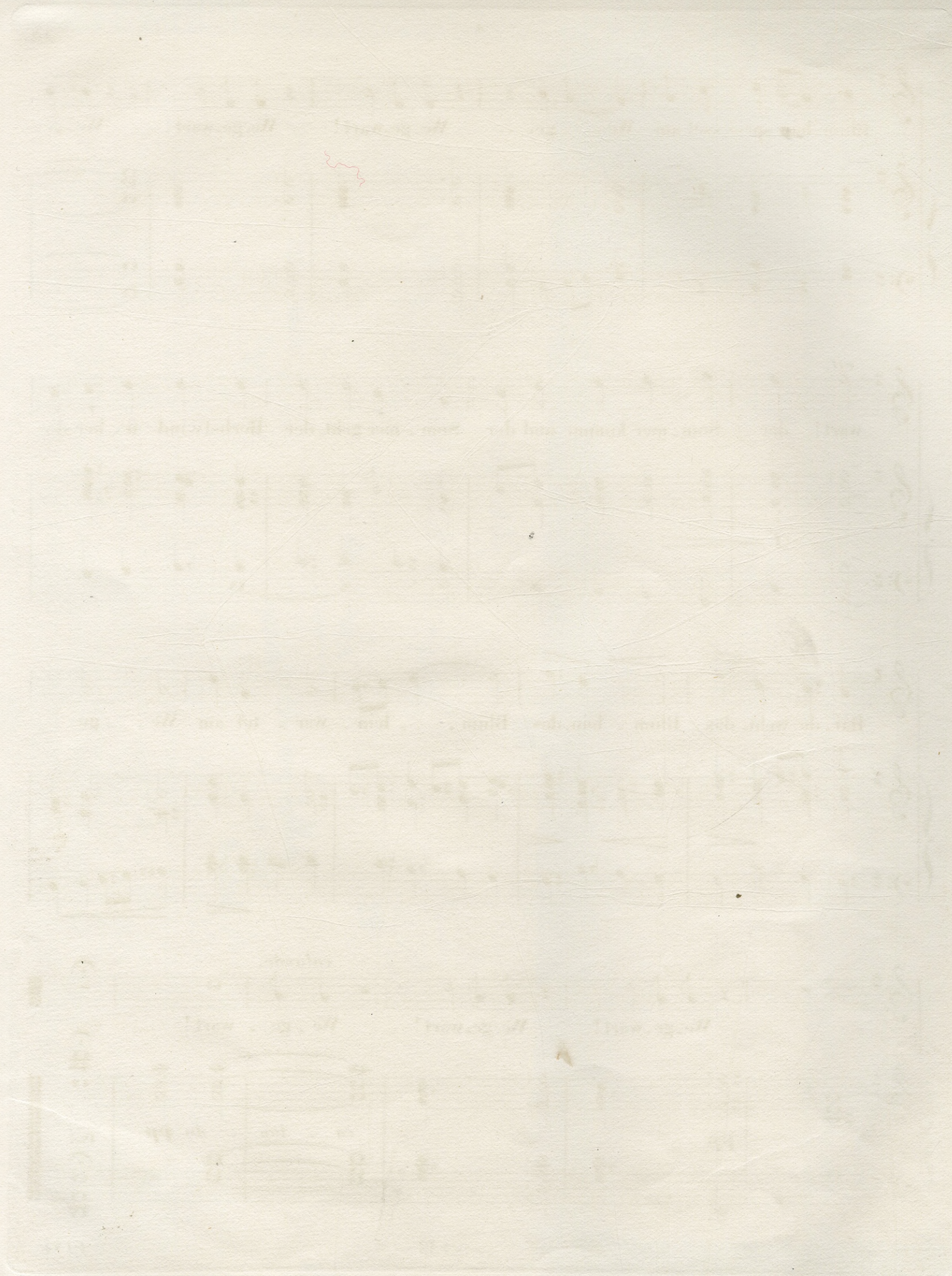
*rit.*  
 wart! der Som-mer kommt und der Som-mer geht, der Herbstwind ü-ber die

*rf*

Hai-de weht, das Blüm-lein, das Blüm-lein war-tet am We-ge

*calando.*  
 We-ge-wart! We-ge-wart! We-ge-wart!

*pp* *ca-lan-do pp* *Ped.*



Small red handwritten mark or scribble.



# Beliebte Lieder und Gesänge

für eine Singstimme mit Klavierbegleitung.

CH. GOUNOD.

„Sérénade.“

hoch (G dur) mittel (F dur) tief (E dur)

M.1. —

Moderato.

Wenn im Arm ich dich wiege und laut dein Lied erklingt ahnst du dann welchein Wunder dem

G. BRAGA.

„La Serenata.“

hoch (G dur) mittel (F dur) tief (Es dur)

M.1.25.

Andante con moto.

Welch süsse Töne hör' ich hier, Lockend und leis' erklingen? Durch den Wald, durch die Luft bis

H. ESSER.

„Grüner Frühling kehrt ein“

hoch (As dur) mittel (E dur)

M.1. —

Allegretto.

Die Zweige flüstern im ersten Strahl, kehre Frühling kehrt ein ins Thal küsse uns wieder mit

C. GOLDMARK.

„Waldtraut.“

hoch (E dur) mittel (D dur) tief (C dur)

Mässig bewegt.

Ich ging im Wald durch Kraut und Gras und dachte dies und dachte das da hört' ich es kommen und

D. GUGLIELMO.

„Trost im Lied.“

hoch (Es dur) mittel (C dur)

M.1. —

Allegretto non troppo.

Vöglein singe hold in mein Leiden! Mag dein Sang mir Tröstung leih'n. Bleib hier flich, nicht!

GUSTAV.

„Im Rosenduft.“

hoch (G dur) tief (Es dur)

M.1. —

Andantino.

Im Ro-sen-duft vom Blüten-hain um-fan-gen wo Frie-de wohnt in-mitten

TITO MATTEI.

„Gen Morgen.“

M.1. —

Allegretto. *rall.*

Komm und er-wecke vom Traum den Wald Sonne der Frühe mit ro-si-gem Glän-zen!

„Schlummerlied.“

M.1.75.

Andante.

Wo der Rosen Fülle Uns mit Duft be-rauscht Aus der Knospen-hülle Maaslieb heimlich

CH. MOULTON.

„Nimm dich in Acht.“

hoch (Des dur) mittel (B dur)

M.1. —

Allegro moderato.

Ich kenn' ein Mäd-chen hübsch und fein Nimm dich in Acht! Das kann bald

E. PALADILHE.

„Mandolinata.“

hoch (G & F dur) mittel (E dur) tief (D dur)

M.1.25.

Allegretto vivo.

So kommt! die Nacht ist herrlich, Schon ist der Mond zu schön, Lässt da und dort uns

E. STEINBACH.

„Du rothe Ros.“

hoch (Es dur) tief (C dur)

M.1. —

Mässig bewegt. *rit.* Tempo.

Du rothe Ros' auf grüner Haid, wer hies' dich blüh'n? du heisses Herz in tiefem Leid, was

„Rothhaarig ist mein Schätzlein“ M.1. —

hoch (G dur) tief (Es dur)

Lebhaft.

Rothhaarig ist mein Schätzlein rothhaarig wie ein Fuchs und Zähne hat's wie

ROB. VOLKMANN.

„Die Nachtigall.“

hoch (E dur) tief (Des dur)

M.1. —

Lebhaft.

Das macht, es hat die Nachtigall die ganze Nacht ge-sungen, da sind von ihrem

CH. de YRADIÉ.

„La Paloma.“

hoch (D dur) tief (B dur)

Allegretto.

Mich rief es an Bord, es wehte ein frischer Wind. Zur Mutter sprach ich: o

B. Schott's Söhne Mayence.

b. b. f. j. 201452 876